



Korrektur Umgang mit Technik: Schülerinnen und Schüler sollen möglichst früh auf die Gefahren von Cyber-Mobbing hingewiesen werden.

Bilder Philipp Baer

# Worte können sehr wehtun

Um Cybermobbing entgegenzuwirken, sollen Kinder früh lernen, elektronische Kommunikation richtig anzuwenden. Mithilfe einer Kampagne werden sie dafür sensibilisiert.

von Tobias Soraperra

Cyber-Mobbing ist ein Wort, welches mittlerweile den meisten Menschen ein Begriff sein dürfte. Kein Wunder, hat doch gemäss einer Studie bereits jedes vierte Kind in der Schweiz Erfahrungen damit gemacht. Dies macht die Schweiz laut einer Pisa-Studie zum traurigen Spitzenreiter in Europa. Für die betroffenen Kinder kann dies schwerwiegende Folgen wie Schlafstörungen, Depressionen bis hin zum Suizid zur Folge haben.

## Chancen und Gefahren

Die Stiftung Elternsein hat sich zusammen mit dem Verein Zischtig.ch im Jahr 2017 des Problems angenommen und bietet in der ganzen Deutschschweiz in den Grundschulen Sessio- nen für Schülerinnen und Schüler so- wie Lehrpersonen an. Bei einem Schulbesuch in Landquart haben die Verantwortlichen den Medienvertre- tern gestern einen Einblick gegeben, wie eine solche Session abläuft und wo die Verantwortlichen die Schwer- punkte ihrer Arbeit setzen.

«Mobbing über Chats und soziale Netzwerke lässt sich nicht abschalten – es hört nie auf.»

**Patrik Luther**  
Projektleiter  
Stiftung Elternsein

**25**  
Prozent

Gemäss der James-Studie 2016, haben in der Schweiz 25 Prozent der Kinder bereits **Erfahrungen** mit **digitalem Mobbing** gemacht.

Die enorme technologische Ent- wicklung in den letzten Jahren hat auch dazu geführt, dass Kinder immer früher mit dem Internet und den so- zialen Netzwerken in Berührung kom- men. Neben vielen Chancen birgt die- se Entwicklung zwangsläufig auch Ge- fahren.

## In die digitale Welt verlagert

Für Patrik Luther, Projektleiter der Sensibilisierungskampagne der Stif- tung Elternsein, ist das Thema Cyber- Mobbing eng mit dem Mobbing im analogen Bereich verknüpft. Der Unterschied sei, dass sich Mobbing über Chats und soziale Netzwerke nicht abschalten lasse, «es hört quasi nie auf», gab Luther zu bedenken. Durch das Aufkommen der sozialen Netzwerke habe sich auch das Mob- bing vermehrt in die digitale Welt ver- lagert. Die Anonymität, welche das Netz den Tätern dabei bietet, mache es diesen zudem auch leichter, Gren- zen zu überschreiten.

Die Stiftung Elternsein legt Wert darauf, dass Kinder möglichst früh ler- nen, mit elektronischen Geräten rich- tig zu kommunizieren. Die Kampagne

wird dabei den Schulen kostenlos an- geboten.

## Auf spielerische Art

Um Kinder und Jugendliche früh auf die Gefahren von Cybermobbing hin- zuweisen, und ihnen den richtigen und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Netzwerken beizubrin- gen, werden verschiedene Übungen und Rollenspiele durchgeführt. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern bereits in jungen Jahren eine friedliche Mediennutzung beizubringen und aufzuzeigen, wie schnell Missver- ständnisse und Mobbing in einem di- gitalen Kommunikationsverlauf ent- stehen. Beispielsweise sollen die Ju- gendlichen anhand von Fallbeispielen erkennen, wann in einem Chatverlauf die Kommunikation den Rahmen des Tolerierbaren verlässt. Ausserdem werden sie bereits darauf aufmerk- sam gemacht, dass man sich mit ge- wissen Aktionen auch strafbar ma- chen kann. Im Rahmen einer Diskus- sionsrunde können sie einander ausserdem über ihre eigenen Erfah- rungen im Umgang mit Mobbing oder Netzwerken generell berichten.

## Neues beim Infopoint in Stampa

Vor einem Jahr ist in Stampa der Infopoint «die Bergeller – i bargaiot» eröffnet worden. Seither sind die Be- sucherzahlen laufend angestiegen und es konnten in diesem ersten Jahr schon über 1000 Besucherinnen und Besucher empfangen werden, wie einer Medienmitteilung zu entneh- men ist. Neben vielen Informationen bietet der Infopoint auch Filmporträts von Menschen aus dem Bergell. Oder auch solchen, welche das Tal verlas- sen haben, um anderswo ihr Leben zu verwirklichen. Laut Mitteilung sind kürzlich drei neue Porträts hinzuge- kommen. Damit sei deren Zahl nun auf zehn angewachsen. Laut Mittei- lung sind zudem weitere Porträts ge- plant. Zu finden ist der Infopoint im alten Patrizierhaus der Familie Stam- pa. Er ist ganzjährig geöffnet. Der Ein- tritt ist gratis. (red)

## Neues Erstlesebuch der Lia Rumantscha

Die Lia Rumantscha hat ein neues Buch für romanische Erstleserinnen und Erstleser im Angebot. «Nele ha in giavisch», deutscher Originaltitel «Nele wünscht sich was», ist gemäss einer Mitteilung eine humorvolle und warmherzige Geschichte. Das Buch richtet sich an junge Leserinnen und Leser ab sieben Jahren. Die Lia Ru- mantscha hat das Buch laut Mittei- lung aus dem Verlagshaus Tulipan in alle romanischen Idiome und Rumantsch Grischun übersetzt und gibt es nun in sechs Varianten heraus. «Nele ha in giavisch» ist zum Preis von 14 Franken ab sofort unter [www.liarumantscha.ch](http://www.liarumantscha.ch) oder im Buchhandel erhältlich. (red)

## Zertifizierung für «Valsana» Arosa

Das «Valsana Hotel & Appartements» in Arosa darf sich jetzt offiziell als Green Globe zertifiziertes Unterneh- men bezeichnen. Wie es in einer Medienmitteilung heisst, hat das Aroser Viersterne-Superior-Hotel für die Zertifizierung einen umfangrei- chen Prozess durchlaufen. Nun gehöre das Haus jedoch zu den nachhaltigs- ten Hotels der Schweiz. Die Green- Globe-Zertifizierung ist gemäss der Mitteilung eine weltweit anerkannte, strukturierte Bewertung der Nachhal- tigkeitsleistung von Reise- und Touris- musunternehmen und ihren Partnern in der Lieferkette. (red)

# Das Berghaus «Heimeli» hat Klasse

Beim Publikumspreis Best of Swiss Gastro konnte das Berghaus «Heimeli» die Kategorie «Classic» gewinnen. Podestplätze erreichten auch die «Ustria Posta Veglia» in Schluein und die «St. Moritz Sky Bar».

Zum 17. Mal ist diese Woche der Schweizer Publikumspreis Best of Swiss Gastro (BOSG) verliehen wor- den. Corona-bedingt fand die Preisver- leihung zum ersten Mal als reine Videoshow statt, wie es in einer Me- dienmitteilung heisst. Drei der insge- samt 24 Preise gingen an Bündner Gastrobetriebe.

## «Glücklich und stolz»

Das Berghaus «Heimeli» erreichte in der Kategorie «Classic» den ersten Rang. Das über 300-jährige Berghaus liegt oberhalb des Walserdorfes Sapün in der Gemeinde Arosa. «Das ganze Team vom Berghaus 'Heimeli' ist glücklich und stolz, bei den Gäste- bewertungen mit der maximalen Punktezahl von sechs Sternen abge- schlossen zu haben», teilte René Pahud, Inhaber der Heimeli Swiss AG, nach Bekanntgabe des Preisgewinns

mit. Wie Pahud weiter schreibt, stach das Berghaus «Heimeli» in der «Clas- sic»-Kategorie 36 «Gegner» aus. Inge- samt waren von der BOSG-Fachjury 143 innovative Schweizer Lokale für einen Preisgewinn in den acht Katego- rien nominiert worden.



Preisgekrönt: Das kleine Berghaus «Heimeli» im abgelegenen Hauptertal konnte bei den Gästen punkten.

Pressebild

Neben dem Kategoriensieg des «Heimeli» kann sich Graubünden über zwei weitere Podestplätze freu- en. So findet sich die «Ustria Posta Veglia» in Schluein in der Kategorie «Activity» auf dem dritten Rang. Eben- falls auf den dritten Platz gewählt

wurde die «St. Moritz Sky Bar» in der Kategorie «Bar & Lounge».

Die beste Gesamtbewertung und somit die Krone als Master 2020 hat laut Mitteilung das «L'O» im zürcheri- schen Horgen erhalten. Der Master 2020 holte sich auch den ersten Platz in der Kategorie «Fine Dining».

## Einziger Award der Gastronomie

Die Gastro-Awards von Best of Swiss Gastro sind der grösste Schweizer Pu- blikumspreis und der einzige Award der Schweizer Gastronomie. Seit 2004 werden jedes Jahr die besten Gastro- nomiebetriebe ausgezeichnet. 2020 in acht Kategorien wie beispielsweise: «Fine Dining» (Gourmet), «Classic» (Traditionell), «International» (Lan- destypisch), «Coffee & Bistro» (Café & Teestuben), «Activity» (Freizeit & Sport) sowie «Bar & Lounge» (Night- life). (red)

INSERAT

**5 JAHRE GARANTIE**  
SCHÖNER WOHNEN  
KOLLEKTION

**SESSEL 998.-**

**delta**  
MÖBEL KÜCHEN HAUSHALT  
[delta-moebel.ch](http://delta-moebel.ch), Tel. +41 (0)81 772 22 11